

# Pavillon-Kurier



## Die Meise

Auguste, wie fast jede Nichte,  
weiß wenig von Naturgeschichte.  
Zu bilden sie in diesem Fache,  
ist für den Onkel Ehrensache.  
„Auguste“, sprach er, „glaub es mir,  
die Meise ist ein nettes Tier.  
Gar zierlich ist ihr Leibesbau,  
auch ist sie schwarz, weiß, gelb und blau.  
Hell flötet sie, und klettert munter  
am Strauch kopfüber und kopfunter.  
Das härteste Korn verschmäht sie nicht,  
sie hämmert, bis die Schale bricht.  
Mohnköpfen bohrt sie mit Verstand  
ein Löchlein in den Unterrand,  
weil dann die Sämerei gelind  
von selbst in ihren Schnabel rinnt.  
Nicht immer liebt man Fastenspeisen,  
der Grundsatz gilt auch für die Meisen.  
Sie gucken scharf in die Ritzen,  
wo fette Käferlarven sitzen,  
und fangen sonst noch Myriaden  
Insekten, die dem Menschen schaden.  
Und hierin siehst du außerdem,  
wie weise das Natursystem.“

Wilhelm Busch

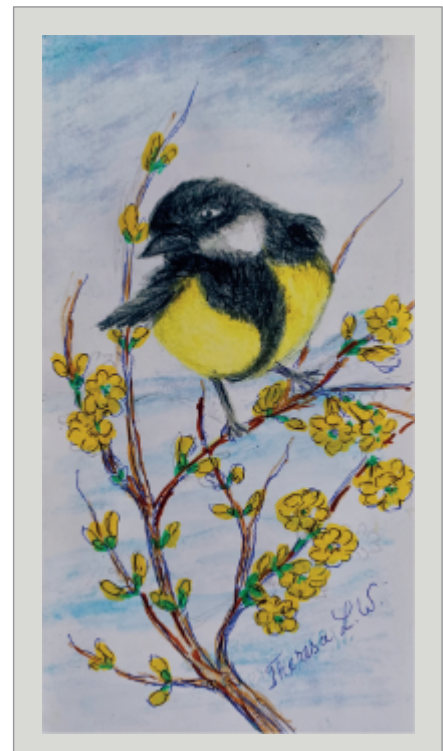


Bild Theresa Leßnig-Wagner

## Spruch des Monats

Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, der trägt sie auf der falschen Seite.

Autor unbekannt



Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,  
liebe Mitglieder der Aktiven  
Senioren,

Vorstand und Beirat wurden bei der Mitgliederversammlung einstimmig bzw. mit großer Mehrheit gewählt. Wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir arbeiten mit großem Einsatz für den Verein, also für Sie.

Bei dem Finanzbericht wurde überzeugend dargelegt, warum eine Anpassung des Beitrages notwendig ist. Auch das wurde in der Hauptversammlung beschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Beiträge werden im Mai eingezogen.

Bei der Betrachtung der Altersstruktur im Führungsteam fällt auf, dass jeder von uns um die 80 Jahre alt ist, oder darüber hinaus. Wir haben also ein Problem in der Altersstruktur von Vorstand und Beirat. Umso wichtiger ist es, entsprechende Nachfolger einzulernen.

Wir suchen **dringend** Mitglieder, die sich einbringen und die bereit sind, Verantwortung mitzutragen.

Bitte melden Sie sich bei uns.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr  
Dieter Friedrich

## >>UNGLAUBLICH – Zeitgenössische Kunst in den Sphären der Religion<<

**Führung durch die Ausstellung mit Frau Dr. Petra Lanfermann am Mittwoch, 10. Juni 2026 um 10:00 Uhr.**

Für die Mehrzahl der Weltbevölkerung bestimmt Religion die Identität und alltäglichen Lebensrhythmen. Auch bei uns im globalen Norden waren jahrhundertlang die Kultur, Denkweisen und Moralvorstellungen von der Religion geprägt. Die Ausstellung lädt uns zum Dialog ein und eröffnet die Möglichkeit, auf ungewöhnliche und vielleicht unerwartete Weise in Sphären der Religion einzutauchen.

Die Ausstellung zeigt aktuelle künstlerische Positionen von elf Künstlerinnen und Künstlern, die der eigenen religiösen Fundierung nachspüren oder sich mit dem interreligiösen beschäftigen. Sie kommen aus vielen Ländern, sind christlich, jüdisch, muslimisch oder atheistisch aufgewachsen—manche sind gläubig, andere haben eine kritische Distanz zur Religion.



Martin Assig, St. Paul #787

**Anmeldung bei:** Theresa Leßnig-Wagner, Tel.: 07142-9170955 oder per Mail an: [theresa.lw@aktive-senioren.org](mailto:theresa.lw@aktive-senioren.org)

### **HerzensMai'le und Muttertag**

**Sonntag, 10. Mai 2026 von 13:00 – 18:00 Uhr**

An diesem besonderen Sonntag öffnen wir unser Café Enz pavillon für Sie und Ihre Lieben. Kommen Sie und genießen Sie bei Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen diesen besonderen Nachmittag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### **Vitrinen-Verkauf der KreAktiv-Werkstatt**

**Freitag, 5. Juni 2026 von 14:00 – 18:00 Uhr**

An diesem Brückentag werden unsere Mitglieder der KreAktiv-Werkstatt einem Vitrinen-Verkauf ausrichten und wieder Ihre Handarbeiten zum Kauf anbieten. Hierzu wird auch unser Café Enz pavillon seine Tür öffnen und Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Bedingt durch den Brückentag werden keine Kurse angeboten.

### **Abbuchung Mitgliedsbeitrag 2026**

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir Mitte Mai den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 50 € per Lastschrift einziehen werden. Wir bitten um Beachtung.

Ottmar Wagner



### *Einen besonderen Geburtstag feiern diesen Monat*

Heidi Raddatz-Franz  
Manfred List  
Anthony Tilcock  
Hannelore Bäuerle  
Heidi Leonhardt  
Renate Brose  
Edelgard Eiffler  
Inge Türk

*Wir gratulieren herzlich und  
wünschen alles Gute*



### *Die aktiven Senioren trauern um:*

Doris Röhrle

## Unsere Reise zum Marbacher Gestüt



Unsere nächste Tagesreise führt uns am 17. Juni zum Haupt- und Landgestüt Marbach auf der Schwäbischen Alb. Es ist eines der noch vier bestehenden Hauptgestüte in Deutschland und hat eine jahrhundertlange württembergische Tradition. Im Jahr 1491 richtete Graf Eberhard im Bart in Oberfeld bei Marbach ein Gestüt ein. Er stellte neben einigen anderen Tieren auch die Pferde ein, die er von seinen Pilgerreisen ins Heilige Land mitgebracht hatte.

Bereits 1590 legte Herzog Ludwig Zuchtziele für die Reitpferde fest, die in Marbach gezüchtet wurden. 1817 wurde Marbach zum Landgestüt des Königreichs Württemberg erhoben. Seit dieser Zeit werden dort edle Reitpferde gezüchtet.

1932 erhielt das Marbacher Gestüt Zuwachs, dem es König Wilhelm I zu verdanken hatte: Er gründete in einem Privatgestüt die erste Araberzucht außerhalb des Orients. In seinem Testament verfügte er, dass diese Zucht niemals aufgegeben werden dürfe. Seine Urenkelin, Fürstin Pauline zu Wied, konnte das Gestüt nicht mehr eigenständig fortführen und übergab es nach Marbach, wo bis heute die Zucht betrieben wird.

Die hier gehaltenen Zuchthengste verschiedener Rassen werden bei Bedarf zu den fünf Deckstationen in Baden-Württemberg gebracht, um für den Nachwuchs edler Pferde zu sorgen.

Es werden auch ca. 50 Stuten mit ihren Fohlen gehalten. Die Fohlen kommen nach der Trennung von der Mutter zu benachbarten Aufzuchtstationen, wo sie noch 2 Jahre auf der Fohlenweide toben können.

In Marbach geht es aber nicht nur ums Züchten: Das ganze Jahr über werden verschiedenste Aktionen „Rund ums Pferd“ angeboten.

Wir treffen uns am 17. Juni bis 7:15 Uhr am ZOB in Bietigheim und fahren um 7:30 Uhr ab. Nach unserer Ankunft erfahren wir bei der Führung durch das Anwesen bestimmt noch viel mehr Interessantes. Gegen 11:30 Uhr gehen wir zum Essen in das Gutsgasthaus. Anschließend ist noch Zeit zur freien Verfügung, bis wir gegen 16:30 Uhr die Heimreise antreten. Der Reisepreis beträgt ca. 50 € für Mitglieder und 55 € für Nichtmitglieder.

## Es geht weiter...

In unserem Verein geht es zu wie im wirklichen Leben: Immer wieder gibt es Situationen, die uns aus dem Alltagstrott des Gewohnten bringen. Wir Senioren kennen das doch bestimmt aus unserem Leben: „Manchmal kommt es anders, als man denkt“. Das unverhoffte „Andere“ wird oft erstmal als das Schlechtere vermutet. Aber genauso oft stellt sich dann heraus, dass es gar nicht so schlecht ist. Wir haben gelernt: Man kann und muss aus allem das Beste machen. Und dann sieht die Welt schon wieder besser aus. So ist es auch mit den Veränderungen bei uns.

## Tanzen:

Unser früherer Tanzlehrer Bernd Junghans hat kurzfristig die Zusammenarbeit mit uns gekündigt. Das war für die Teilnehmer seiner Kurse eine schlechte Nachricht – und wie das so ist, machten allerlei Gerüchte die Runde, zumal die erste gefundene Lösung sich als nicht tragfähig erwies.

Aber – und das ist die gute Nachricht: Warum in die Ferne schweifen, ist das Gute doch so nah: In Gestalt des bekannten und angesehenen Inhabers der Bietigheimer Tanzschule Harry Hagen und seiner Partnerin Barbabara Meurer. Harry Hagen leitet jetzt die Line-Dance-Gruppe und das Sitztanzen. Peter und Bettina Kürten betreuen die Tanzgruppe.

Also: Kommen sie weiter zu unseren Tanzkursen oder schauen Sie zum Schnuppern vorbei und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil.

Tanzkurs: Freitags 14-tägig von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr.

Sitztanz: Im Anschluss an den Tanzkurs von 11:15 Uhr bis 12:15 Uhr

Line-Dance: Montags 14-tägig 11:30 bis 12:30

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Dieter Friedrich.

E-Mail: [dieter.friedrich@aktive-senioren.org](mailto:dieter.friedrich@aktive-senioren.org)

**Zeichenstunde:** Auch die Teilnehmer dieses Kurses waren nicht begeistert, als Werner Wölk seinen Rückzug verkündete. Aber bei uns gibt es ja noch mehr Talente. Klaudia Wohlfarth ist vielen Teilnehmern der von ihr organisierten Tagesreisen in bester Erinnerung. Und ihr neuer Kurs „**Kalligraphie**“ kommt auch gut an - sie versteht sich in Theorie und Praxis bestens in der Kunst des „schönen Schreibens“ und gibt ihre Fertigkeiten gerne und erfolgreich an die Teilnehmer ihres Kurses weiter. Es liegt nahe, dass der Weg vom Zeichnen schöner Buchstaben zum Erstellen schöner Bilder nicht weit ist. Klaudia kennt sich in beiden Künsten gut aus. Sie ist deshalb bereit, die Zeichenstunde zu übernehmen.

Also: **Aus Werners Zeichenstunde wird Zeichnen u. Malen mit Klaudia** Ab Mai findet das Zeichnen 14-tägig Mittwochs um 10:00 Uhr statt, also 13.05, 27.05. usw. Für einige Teilnehmer ist noch Platz. Wenden sie sich an [k.wohlfarth@aktive-senioren.org](mailto:k.wohlfarth@aktive-senioren.org).



**Unsere Bitte:** Natürlich kopieren die „Neuen“ nicht einfach die Methoden ihrer Vorgänger. Sie haben eigene Konzepte und gehen das eine oder andere etwas anders an. Aber „Viele Wege führen nach Rom“ So ist es auch bei den Tanz- und Zeichenstunden: das Ziel bleibt unverändert: Die Teilnehmer sollen Freude an Bewegung bzw. Kunst haben. Beides ist auch Training fürs Gehirn. Und die Konfrontation mit verschiedenen Methoden ist noch besser für unsere „Grauen Zellen“. Sie sind herzlich eingeladen!

## Tulpenfest im Enz pavillon am 22. März 2026

Das Tulpenfest im Enz pavillon hat Tradition. Jedes Jahr kommen zu diesem Anlass in der Vorosterzeit Mitglieder und Besucher zusammen, um gemeinsam zu essen, zu reden und auf den Tischen entlang der Fensterfront die Ausstellung der aktuell angefertigten Produkte aus der KreAktiv-Werkstatt und aus dem Kurs Kreatives Malen von Theresa Lessnig-Wagner zu bestaunen. Die kleinen Unikate konnten auch in diesem Jahr wieder zu moderaten Preisen erworben werden. Nach dem Motto „Komme was Wolle“ waren selbstgestrickte Socken mit dabei, aber auch modische Mützen und Schals. Tücher, Taschen, Schürzen, Schmuck und kunstvoll gestaltete Grußkarten. Denn es wird nicht nur gehäkelt und gestrickt, sondern auch gemalt, gebastelt, genäht, und gestickt. Bei den Stickerarbeiten gilt es diesmal eine 80 auf 80 cm große Tischdecke besonders zu erwähnen, deren Ränder mit Obst und Blumenmotiven bestickt waren. Ein Kleinod, das rasch seinen Käufer fand. – Natürlich ging es wieder um Hasen, bemalt und gestaltet von Theresa Lessnig-Wagner. Egal ob Deko-Hase oder Eierbecher, jedes Teil ein liebenswertes Einzelstück. - Was meinten Sie gerade, Sie bräuchten keine Deko mehr, Ihr Schrank sei voll und Ihnen fehle es an nichts? Dann leeren Sie Ihren Schrank. Danach gibt es wieder Platz. „Was ich soll die ganzen Sachen wegwerfen?!“, höre ich Ihren Schrei der Entrüstung. Nein, nicht wegwerfen, einfach weiterschenken oder weiterverkaufen. Für einen anderen Menschen sind Ihre alten Sachen neu und er hat Freude daran. Sie müssen keine Marie Kondo (Spezialistin für Aufräumen und Ordnung) werden, aber ein bisschen sollten Sie sich Luft verschaffen, sich von Altem trennen, damit Sie sich wieder für Neues begeistern können. Halten Sie es mit den Blumen: Blühen Sie in jedem Frühling neu auf. Eine nette Begebenheit noch am Rande zu diesem schönen sonnigen Frühlingstag: Als man schon am Abräumen Einpacken war, tauchte ein Mann am Stand auf, ein kleines Hündchen auf dem Arm. Er fragte, ob die Damen auch Auftragsarbeiten anfertigen würden. Er hätte gerne einen Strickmantel für seinen kleinen Hund. Wir waren gerührt. Um so einen schönen Tag zu gestalten, bedarf es vieler tatkräftiger Hände. Und so geht ein herzliches Dankeschön an die Damen der KreAktiv-Werkstatt und des Kreativen Malens, die dem Verein ihre Expertise, ihre Fertigkeiten und Freude am Gestalten zur Verfügung stellen. Ein besonderer Dank geht an Wolfgang Gleissner und Ottmar Wagner, die am Grill für das leibliche Wohl sorgten. Den Kuchenspendern Dank und großes Lob. Alles war sehr lecker.



# Danke für den Dank

Karin Watzka, die im Wohngebiet von Herrn Rempfers den Pavillon-Kurier zustellt, erhielt diesen Brief. Wir veröffentlichen ihn gerne - stellvertretend für den, Dank an alle Austrägerinnen und Austräger.

Lieber Postillon,

Du bringst mit all Monat  
brav und pünktlich  
unsere "Kurier" in  
Brieftasche.

Woach waag - jetzt mach se  
donder nei smol Pause  
und wolsch d'r als  
Vögzehrung a Veschor  
beim Stöckle,  
oder an Zwetschgadatsch  
mit Milchkafee,  
was moinsch.

Dein treuer Läser,  
d'r Rempfers Jörg

# Ein dramatischer Sommerabend - Schluss

Christian Birnbaum hat Katharina Rau aufs Schwerste mit seinem Stilett-Messer verletzt. Sie lebte noch und hat das gemeinsame Kind von Christian und ihr in einer Sturzgeburt infolge ihrer Verletzungen lebend zur Welt gebracht.

Nicht weit weg vom Tatort arbeiteten Leute auf ihren Feldern und Katharinas Kolleginnen waren auch noch in der Nähe. Sie hörten Katharinas Schreie und eilten zur Hilfe. Entgeistert starrte Birnbaum auf seine blutigen Hände und zur Rau hinunter, die mit gespreizten Beinen wie tot da lag – und dazwischen das blutige Kind. Den Anblick konnte er nicht ertragen und rannte in den Forstwald. Am ganzen Körper zitternd warf er sich auf den Waldboden und verbarg sich in dem dichten Gestrüpp. Bis zum Einbruch der Dunkelheit versteckt er sich hier. Derweil kümmerten sich einige Menschen am Tatort um die Frau und das Kind. Schließlich konnte ein Pferdewerk herbeigeschafft werden, mit dem Mutter und Kind in das Bietigheimer Spital gebracht wurden. Katharina starb kurz darauf, das Kind überlebte, starb aber bald eines natürlichen Todes.

Birnbaum jedoch versteckte sich weiter, schaffte es dann aber, gegen 2 Uhr morgens unbemerkt nach Hause zu kommen. Er warf sich aufs Bett, wälzte sich unruhig hin und her, schlief und wachte wieder auf... So ging es bis zum Sonntag-Morgen, als er gegen 4 Uhr schweißgebadet aufwachte. Allerlei Gedanken fuhren durch seinen Kopf, und dann setzte er sich an den Tisch und schrieb – vielleicht zur eigenen Rechtfertigung – einen Brief an Katharina. Dann wechselte er seine blutverschmierte Kleidung aus, nahm seinen Hut und schlich sich aus dem Haus. Er wusste selbst nicht, was er wollte – Fliehen? Verstecken? Sich stellen? Alles war ihm egal, er wollte nur raus an die frische Luft, um seine Unruhe zu betäuben.

Am frühen Sonntagmorgen lief er planlos in Richtung Ludwigsburg. Inzwischen plagten ihn Hunger und Durst. Deshalb kehrte er in Ludwigsburg in das Gasthaus „Zum Storch“ ein. Bier und Wurst schmeckten vorzüglich, und er fühlte sich schon wieder besser – bis sein Blick auf die ausliegende Ludwigsburger Zeitung fiel. Erschrocken las er den großen Bericht über seine Tat und den Tod der Frau. Hastig bezahlte er und wollte dann nach Bietigheim zurück. Auf dem Weg kehrte er im „Grünen Baum“ ein, um noch ein Bier zu trinken. Als jedoch ein Bekannter von ihm, August Schädel, das Lokal betrat, ließ er sein Bier halb stehen und verschwand Hals über Kopf in der Hoffnung, nicht gesehen worden zu sein. Anstatt weiter in Richtung Bietigheim, lief er in die Ludwigsburger Innenstadt. Auf der Kirchstraße sprach ihn der Polizeiwachtmeister Schwegler an: „Sie sind doch der Birnbaum“. Er leugnete das und fragte, was die Polizei überhaupt von ihm wolle. Schließlich kam ein weiterer Polizist zur Hilfe, gemeinsam brachten sie Birnbaum zum Rathaus. Bei der Vernehmung äußerte er sich nicht zu den Vorwürfen. Die Staatsanwaltschaft wurde benachrichtigt. Weil die Beweislage klar war, kam er in Untersuchungshaft. Am 12. Januar 1901 urteilte das Königliche Schwurgericht Heilbronn: „Im Namen des Königs: Der Angeklagte ist eines Verbrechens des Totschlags schuldig und wird deshalb zu der Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurteilt“.

In seiner Bietigheimer Wohnung fand man den Brief, den Birnbaum am Sonntag geschrieben hatte: „Verachtete meines Herzens! So leb denn wohl, du Ungetreue, du falscher meineidiger Schatz. Du warst mir seither lieb und teuer, nun aber hab ich dich ganz satt ... Ich habe dich geliebt und liebe dich nicht mehr, ich schieß dir auf die Augen, dann siehst du mich nicht mehr“.

## Ganzheitliches Gedächtnistraining

In dieser Übung geht es nicht nur um das Rechnen, es soll auch unser logisches Denken geschult werden. Die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, Muster zu verstehen und aus gegebenen Informationen sinnvolle Schlüsse zu ziehen, dies ist der Zweck dieser Übung.

1.	3	käsehoch	x	3	Rad	ist	9	malklug
2.		silbig	+		st	ist		spännig
3.		töter	-		deutig	ist		meilenstiefel
4.		fingerdarm	:		kampf	ist		tagerennen
5.		ung	-		amkeit	ist		bürgen
6.		faltigkeit	x		spitz	ist		Kirchen
7.		fel	x		beiner	ist		erbahn
8.		brücken	x		uhrtee	ist		tscheuer
9.		tieg	x		schläfer	ist		erdeck
10.		rad	x		erbande	ist		ender
11.		er	x		wasser	ist		sassa
12.		terbahn	+		erlei	ist		errat
13.		klang	+		linge	ist		stöckig
14.		gebirge			eck	ist		pänner

### Lösung aus April:

Transparenz  
 Rekonvaleszenz  
 Prominenz  
 Kompetenz  
 Permanenz  
 Tendenz  
 Ambivalenz  
 Kondolenz  
 Frequenz  
 Turbulenz  
 Referenz  
 Konsequenz  
 Existenz  
 Assistenz  
 Vehemenz  
 Essenz  
 Konkurrenz  
 Solvenz  
 Konferenz  
 Intelligenz

## Goethes Lieblingspeise: Frankfurter Grüne Soße

Johann Wolfgang von Goethe gehört zu den bekanntesten Dichtern Deutschlands — aber auch er hatte ganz bodenständige Vorlieben beim Essen. Seine wohl berühmteste Lieblingspeise war die Frankfurter Grüne Soße (auf Hessisch: „Grie Soß“). Es stammt aus seiner Heimatstadt Frankfurt am Main. Heute besitzt die Frankfurter Grüne Soße ein EU-Siegel als geographische Herkunftsbezeichnung. Dies bedeutet, dass nur Zutaten verwendet werden, welche aus der Region stammen. Das Hauptanbaugebiet der Zutaten stammt aus den Gärtnereien in Frankfurt-Oberrad und sind Petersilie, Schnittlauch, Kerbel, Kresse, Borretsch Sauerampfer und Pimpinelle.

Die Frankfurter Grüne Soße ist eine kalte Kräutersoße und wird klassisch mit Salzkartoffeln und gekochten Eiern serviert. Alternativ kann statt der Eier auch ein gekochter Tafelspitz serviert werden.

### Zutaten für 4 Personen:

150 g Kräutermischung, diese gibt es auf dem Markt oder in der Gemüseabteilung der Geschäfte.

250 g saure Sahne, 200 g Naturjoghurt, 2 TL Senf (ca. 10 g)

1 EL Weinessig (Ca. 15 ml), 1 TL Salz, 1/2 TL Pfeffer (weiß)

1 Prise Zucker

### Zubereitung:

Kräuter vorbereiten:

Die Kräuter verlesen, waschen und anschließend gut trocken durch tupfen oder schleudern. Zurechtlegen und dann sehr fein hacken. Soße anrühren: Saure Sahne, Joghurt, Senf und Essig in einer Schüssel glatt rühren, dann Salz, Pfeffer und die Prise Zucker hinzufügen.

Jetzt die gehackten Kräuter einrühren. Wenn die Kräuter nicht klein genug geschnitten sind, kann jetzt die fertige Soße noch mit einem Pürierstab feiner und cremiger püriert werden.

Die hartgekochten Eier jetzt fein würfeln und unterheben oder halbieren und als Beilage mit den gekochten Salzkartoffeln als Beilage servieren.

Aber zu einem gekochten Tafelspitz und einer Rinderbrust passt die Frankfurter Grüne Soße hervorragend und ist somit die herzhafteste Alternative.



**Guten Appetit!**

Ottmar Wagner

## MODERNE MEDIEN

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Fast jeder kennt das Zitat von Matthias Claudius aus dem Gedicht „Urians Reise um die Welt“.

Wenn wir verreisen, können wir nicht nur was erzählen, sondern auch das Erlebte mit vielen Bildern bereichern. Unser ständiger Begleiter, unser Smartphone, hat sie gespeichert. Denn ein Bild sagt oft mehr als 1000 Worte. Und unser Smartphone ist unser Reiseleiter und Navigator auf neuen Wegen. Aber das ist noch nicht Alles.

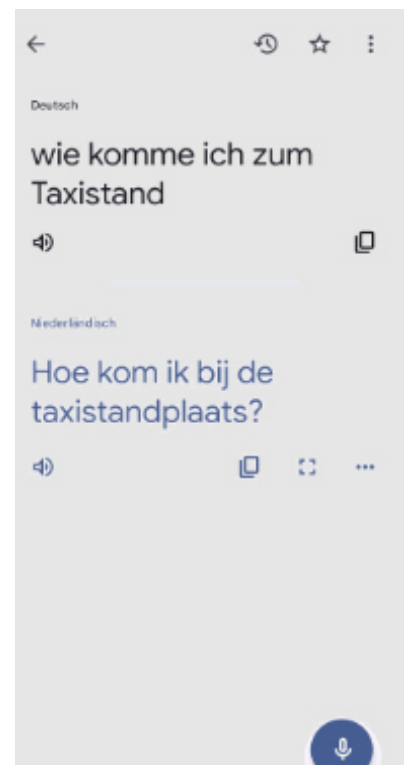
Wenn wir in ein Land verreisen, dessen Sprache wir nicht sprechen, so hilft uns auch hier unser Smartphone. Die Übersetzer-App von Google ist unser Dolmetscher. Fast 100 Sprachen können wir in unsere Sprache übersetzen lassen.

Dazu ein Beispiel: Wir sind mit dem Zug in Amsterdam angekommen und wollen mit dem Taxi in unser Hotel fahren. Einfach ins Smartphone sprechen: "wie komme ich zum Taxistand" und das Smartphone übersetzt den Satz in die niederländische Sprache. Wenn wir auf den Lautsprecher tippen, wird der Satz auch gesprochen.

Das funktioniert in beide Richtungen, also deutsch > niederländisch und niederländisch > deutsch.

Und wie bereits erwähnt, gilt das für über 100 Sprachen, allerdings werden nicht alle auch gesprochen.

Wolfgang Wendt



Adressfeld

## Tanz im Cafe Enzpavillon

Beginn:  
14:30 Uhr



06. Mai  
2026

**Maientanz**  
Eugen Mersch

20. Mai  
2026

**Rosenkavalier**  
Bernd Gottwald



Eintritt  
8 Euro

**AKTIVE SENIOREN**  
BIETIGHEIM-BISSINGEN e.V.

Am Bürgergarten 1

74321 Bietigheim-Bissingen Tel. 07142-51155 www.aktive-senioren.org

## Veranstaltungskalender

Mo.	04.05.	10:00	Nordic Walking im Forst
		10:15	DRK-Fitgymnastik
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6+2
Di.	05.05.	08:55	Balance- und Krafttraining Gruppe 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gruppe 2
		14:00	Spielenachmittag
		15:00	Moderne Medien
		15:00	Schach
Mi.	06.05.	08:00	Tagesausflug nach Speyer
		14:30	Tanznachmittag "Maientanz"
Do.	07.05.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
Fr.	08.05.	09:30	Tanz Workshop
		11:15	Sitztanz mit Harry Hagen
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule-Gruppe
So.	10.05.	13:00	Café Enzpavillon geöffnet
Mo.	11.05.	10:00	Nordic Walking im Forst
		10:15	DRK-Fitgymnastik
		11:30	Line-Dance mit Harry Hagen
		13:30	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3
Di.	12.05.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
		15:00	Schach
Mi.	13.05.	10:00	Zeichnen und Malen mit Klaudia
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5
		15:30	Kurs Kalligraphie
Fr.	15.05.	14:30	AS Boule Gruppe
Mo.	18.05.	10:00	Nordic Walking im Forst
		10:15	DRK-Fitgymnastik
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6+2
Di.	19.05.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
		15:00	Schach
Mi.	20.05.	14:30	Tanznachmittag "Rosenkavalier"
Do.	21.05.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
Fr.	22.05.	09:30	Tanz Workshop
		11:15	Sitztanz mit Harry Hagen
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule-Gruppe
Di.	26.05.	14:00	Spielenachmittag
		15:00	Schach
		15:00	Moderne Medien
Mi.	27.05.	10:00	Zeichnen und Malen mit Klaudia
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5
Do.	28.05.	14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kurs Kalligraphie
Fr.	29.05.	14:30	Pavillon Dancer SQD
		14:30	AS Boule Gruppe

GERÄDERNUNG-BUDA

Hilke Buzdek

Postfach 40  
74321 Bietigheim  
Tel. +49 (0) 7142 900000

Mobile +49 (0) 162 9477120

E-Mail: info@geraeder-nung-buda.de

Mit freundlicher Unterstützung  
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



Besser informiert.  
Mehr erleben.

**BW BIETIGHEIMER  
WOHNBAU**

Kreissparkasse  
Ludwigsburg

**Diakoniestation**  
Bietigheim-Bissingen e.V.

**DV Druck**  
BIETIGHEIM

**Zeller**  
Ambulante Pflege  
Begleiten  
Pflegen  
zuhören  
Helfen  
Ihr  
Pflegedienst  
am Ort.

**HANS  
SACHS**  
Installation - Bäder - Heizung  
Wärmepumpen - Solar  
www.hanssachs-saenftaer.de

### Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.  
74321 Bietigheim-Bissingen Am Bürgergarten1-  
Tel.07142-51155

redaktion@aktive-senioren.org

www.aktive-senioren.org

**Redaktion** Ottmar Wagner, Dieter Friedrich,  
Gerhard Kleine, Theresa Leßnig-Wagner, Klaudia  
Wohlfarth, Wolfgang Wendt, Carmen Stephan

**Druck und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH**

DV Druck Bietigheim

Kronenbergstraße 10

Tel 07142 403-0, Fax 07142-403-130

info@dv-druck-bietigheim.de